

Bibliothek u.
anschließende
Räume.

In der Südwestecke Bibliothek: Quadratischer Raum, mit einem freistehenden, abgefasten Sandsteinpfeiler; tonnengewölbt, mit Stichkappen.

Gegen O. schließt sich an der Südseite des Konventgebäudes das Vestiarium an, mit schöner, Holzgetäfelte Decke, mit diamantierten Hängezapfen (unter Äbtissin Eva Maria, um 1630 eingerichtet; s. S. XLVII.) Die Wände sind ganz mit Garderobekästen verkleidet, deren Türfelder von furnierten, perlstabbesetzten Rahmen eingefasst sind.



Fig. 91

Archiv, Votivbild mit Ansicht des Klosters St. Georgen am Längsee (S. 69)

Gegen O. schließt sich das Kapitelzimmer an, dessen Tonnengewölbe, mit einspringenden Stichkappen, von einer freistehenden Mittelsäule aus weißem Marmor mit Eckknollen und Zahnschnitt an der Basis gestützt wird. Ausgemalt mit Blattranken, zwischen denen in Brustbildern der Stammbaum Christi angebracht ist. In den Lünetten Szenen aus dem Leben Mariä und Wappen der Äbtissin Anna Paumann mit Jahreszahl 1571. An der Südseite zwei Rundbogenfenster, im N. Rundbogentür. XIII. Jh.

Die Wandmalereien von 1571 wurden übertüncht und bei der Renovierung 1887 derartig übermalt, daß vom ursprünglichen Bestande wenig zu erkennen ist.

Östlich vom Kapitelzimmer das „rote (Heinrichs-) Museum“ (früher Richterstube); darinnen Holzbalkendecke mit reichem Muster von verschieden geformten, vertieften Feldern. Zweite Hälfte des XVI. Jhs.

Östlich daneben das „kleine Museum“, mit einfacher, getäfelte Decke über Zahnschnittfries.

Gegen N. schließt sich an die Bibliothek eine Rumpelkammer an (ehemals Weizkasten, den I. Stock der Westseite einnehmend). Durch freistehende, abgefastete Pfeiler aus Sandstein mit Basen und Deck-